

Neue Schichtpläne in der Spinnerei Murg AG ab Sonntag.

## **Streik hat sich gelohnt**

Die Spinnerei Murg AG, die Gewerkschaft Textil, Papier, Chemie (GTCP), der Verband der Arbeitgeber der Textil-Industrie (Vati) und die erweiterte Betriebskommission der Spinnerei Murg AG haben eine Vereinbarung veröffentlicht, welche die Streitigkeiten um die Schichtarbeitspläne beilegen soll.

Neu daran ist, dass in Gegenschicht arbeitende Ehepaare künftig jedes zweite Wochenende zusammen frei haben werden.

Die Schlussvereinbarung, die nach mehr als zwei Wochen Verhandlung zustande gekommen ist, sieht eine Maschinenlaufzeit in der Spinnerei von 154 Stunden pro Woche vor. Das ist gleich lang, wie sie der Schichtplan vorsah, der den Streik am 25. Mai ausgelöst hatte. Damals waren rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spinnerei Murg AG in den Ausstand getreten. Sie protestierten damit gegen Schichtpläne, welche in Gegenschicht arbeitenden Ehepaaren an Wochenenden kaum noch gemeinsame Freizeit gelassen hätte.

### **Verhandlungen**

Am 27. Mai hatte die Belegschaft die Arbeit nach den alten Schichtplänen wieder aufgenommen. Gleichzeitig hatten GTCP, Vati, die Spinnerei Murg AG und die erweiterte Betriebskommission Verhandlungen über neue Schichtpläne aufgenommen. Nach Angaben von GTCP-Sekretär Mehmet Akyol sind mit den neuen Schichtplänen die Wünsche der Betroffenen teilweise befriedigt. Diese halten eigentlich gar keine Wochenendarbeit gewollt.

### **Lösung für Ehepaare**

Aber auch nach den neuen Plänen bleibt es dabei, dass die Maschinen bis Sonntagmorgen 6 Uhr und ab Sonntagabend 20 Uhr laufen werden. Durch die Mitsprache der Betroffenen sei es aber gelungen, die Schichten so einzuteilen, dass künftig Gegenschicht arbeitende Ehepaare jeden zweiten Samstag gemeinsam frei haben werden. Jeweils eine Gruppe wird bis Sonntagmorgen arbeiten, eine andere ab Sonntagabend.

### **Zulage**

Neu eingeführt wird auch eine Zulage von fünf Franken pro Stunde für Arbeit am Samstagnachmittag und -nacht, sowie für die Sonntagnacht. Eine entsprechende Zulage war vor dem Streik nicht gewährt worden. Gleichzeitig wird die Nachtschichtzulage von 3,50 auf 4,50 Franken pro Stunde erhöht und die Arbeitszeit von bisher 42 Wochenstunden auf 40,13 verkürzt. Schlussendlich bringe das rund 320 Franken pro Monat mehr für Leute, die Nachtschicht arbeiten und 85 für solche mit Tagschicht, sagte Akyol.

### **Keine Entlassungen**

Die Spinnerei Murg AG nimmt in der Vereinbarung auch die Kündigungen zurück, die sie am Anfang des Streiks angekündigt hatte. Sie erklärt, der Verzicht sei durch die Beibehaltung der Maschinenlaufzeit von 154 Wochenstunden motiviert, nach den alten Schichtplänen liefen die Maschinen 132 Stunden.

Mitarbeiter, die nicht nach dem neuen Schichtplan arbeiten wollen und vor den Sommerferien kündigen, müssen samstags nur bis 12 Uhr und sonntags wieder ab 20 Uhr arbeiten.

Allerdings werden die ausfallenden Stunden nicht entschädigt. Die Belegschaft hat laut Mehmed Akyol den neuen Schichtplan am Sonntagabend in einer Betriebsversammlung einstimmig genehmigt.

SoAZ, 16.6.1988.

GTCP Schweiz > Schichtarbeit. Spinnerei Murg AG. SoAZ, 1988-06-16